

# Wie sag ich's meinem Volk?

**Gemeindeinformation** Drei senden Gemeinde-TV, andere belassen es beim Anzeiger

BZ 18.11.2008



**NEUE STUFE** Gemeinderat und Verwaltung bemühen sich, die Birsfelder Bevölkerung aktiver zu informieren über Ereignisse und Beschlüsse. HEINZ DÜRRENBERGER

**Reinach sendet die Gemeindepfeuernachrichten im Internet-Fernsehen, Pratteln verweist auf den Anzeiger: Die Vorortsgemeinden spielen nicht alle in der gleichen Liga, wenn es um Informationspolitik geht.**

JÜRIG GOHL

Die Zuschauerrampen auf der Sportanlage, die den Namen des einst berühmten Flugplatzes Sternefeld trägt, werden in den nächsten zwei bis drei Jahren erneuert. Das Bedeutvolle an dieser Meldung ist nicht in erster Linie, dass Birsfelden bereit ist, Batzen für Beton aufzubringen. Andere machen das auch. Aber es handelt sich um die erste Nachricht, die Birsfelden den Medien zur Verfügung stellt. Seit zwei Wochen wird im Anschluss an die Verhandlungen des Gemeinderats via Medien auszugsweise darüber informiert, was der Gemeinderat Neues besprochen und beschlossen hat.

Gemeindepräsident Claudio Botti hat die Informationspolitik zu seiner Aufgabe erklärt, nachdem er von der örtlichen SP kritisiert worden war, Informationen zurückzuhalten. «Diese Kritik hat nicht den Anstoss gegeben, etwas zu verändern, ausschlaggebend war vielmehr der Kontakt zu den verschiedenen Medien», entgegnet Botti, «wir haben entdeckt, dass hier Verbesserungspotenzial besteht und haben nun gehandelt.» Bereits zwei Medienmitteilungen mit aus seiner Sicht relevanten Informationen verschickte Botti bisher, morgen oder übermorgen folgt die Nummer drei im Anschluss an die Sitzung von heute Abend.

Reinach gilt – erst recht nach der «Erfindung» des Internet-Fernsehens, in welchem alle zwei Wochen die wichtigsten Gemeinderats-Nachrichten verlesen und gesendet werden (siehe auch bz vom Sonntag) – als eine Art Vorbild für die anderen Grossgemeinden des Kantons. Gemeindepräsident

Urs Hintermann betont, dass die Fernseh-Idee, die in Aesch und Arlesheim bereits begeisterte Nachahmer gefunden hat, einfach ein zusätzlicher Weg sei, Gemeinderatsbeschlüsse zu kommunizieren. Die gleichen Beschlüsse werden wie gewohnt auch den Medien

**«Wir sehen, dass die Leute gut im Bild sind. Das ist auch das Ziel.»**

URS HINTERMANN, REINACH

zugestellt. Zudem drucken die «Reinacher Zeitung» sowie das «Wochenblatt» diese Informationen gegen Bezahlung ab.

«Unter den Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten diskutieren wir immer wieder über das Informieren», sagt Hintermann, «niemand will ja bewusst Informationen unterdrücken, aber nicht alle schätzen die Notwendigkeit, offensiv zu informieren,

gleich hoch ein.» Für die offene Informationspolitik erhält Reinach oft Komplimente aus der Bevölkerung. Zudem kann Hintermann regelmässig feststellen, wie gut die Leute in seiner Gemeinde tatsächlich im Bild sind. «Und dies ist letztlich ja auch das Ziel.»

Auch Muttenz informiert offensiver als zum Beispiel seine zurückhaltenderen Nachbarn Pratteln oder, bis vor kurzem, Birsfelden. «Der Gemeinderat will sehr transparent sein», betont Gemeindeverwalter Urs Girod, «deshalb wird am Ende jeder Sitzung besprochen, was der Presse gemeldet werden soll.»

Doch auch in Pratteln ist man überzeugt, ausreichend zu informieren: «Berichte und amtliche Mitteilungen im «Prattler Anzeiger», dazu eine stets aktuelle Homepage und in wichtigen Fällen eine Medienmitteilung», zählt der zuständige Bruno Helfenberger auf. «nur mit einem Internet-Fernsehen können wir nicht aufwarten.»